

Karikaturen interpretieren

- Karikaturen (ital. caricare = überladen) begegnen uns als visuelle Satire tagtäglich in den Medien. Es sind klar erkennbare Zeichnungen, die zu Personen und politischen Sachverhalten in parteilicher Weise zugespitzte Aussagen machen. Sie fordern zum Lachen auf und sind spöttischer Kommentar zu einem aktuellen gesellschaftlich-politischen Problem. Ihr Ziel ist es Kritik zu üben an Repräsentanten der Politik, politischen Programmen und Entscheidungen.
- Karikaturen sind immer aktuell und meist nur vor dem momentanen politischen Geschehen verständlich.

Wie wertest Du eine Karikatur aus? Wichtig sind zwei Schritte:

1. Beschreibe möglichst genau, was dargestellt ist!
(Die Szenerie, die Personen, die Handlung sowie den Stil der Zeichnung).
2. Deute nun die Karikatur, indem du die Aussage der Karikatur erläuterst!
(Auf welches aktuelle Problem nimmt der Zeichner Bezug, was genau kritisiert er? Für welche Position ergreift er Partei?)
3. Beurteile: Teilst du die Sichtweise des Karikaturisten oder bist du anderer Meinung?

Mögliche Fragen zur Analyse von Karikaturen:

WAS?

- Was ist zu sehen?
- Welches Thema/ Problem ist dargestellt
- Welchen handelnden Personen sind dargestellt?

WIE?

- Welche Auffälligkeiten gibt es?
- Wie werden Personen dargestellt?
- Welche Stilmittel verwendet die Karikatur?

WER?

- Wer hat die Karikatur gezeichnet?
- In wessen Auftrag?
- Was ist über Zeichner/ Auftraggeber bekannt?

WANN?

- Wann ist die Karikatur entstanden?
- Was wissen wir über diese Zeit?

WARUM?

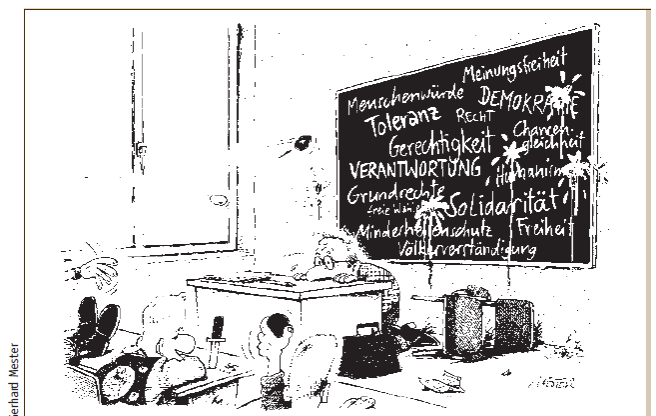
- Was will der Zeichner erreichen?
- Wer oder was wird thematisiert?
- Warum?

WIRKUNG?

- Welche Emotionen löst die Karikatur aus?
- Wie wirkt sie auf betroffene?
- Wie wirkt sie auf den Betrachter?
- Wie wirkt sie auf andere?

VERBREITUNG?

- Wie wird die Karikatur verbreitet?
- Gibt es Rückmeldungen?



„Unsere Jugend liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, missachtet die Autorität und hat keinen Respekt vor dem Alter. Die heutigen Kinder sind Tyrannen. Sie Widersprechen ihren Eltern, schlürfen beim Essen und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Sokrates, 399 v.Chr.